

Lundau, den 30^{ten} August, 1942
59 Brunoy Str., N. W. 6

Liebe Freunde!

Gerben wachts befohen ins nach Lundau zurück
Nachdem wir 19 Tage bei unseren Freunden verbracht
die Stelle in Ihrem Brief, wo Sie sich bei Dr. Wellisch
bedanken dafür, daß er uns seine ersten Töne er-
möglichen, benützte uns so sehr, daß wir sie Dr. Wellisch
widerlesen mußten. Es ermahnen aus diesen Tönen all' Ihre
Liebe, aus der Bemerkung Ihr, "Kraulichkeit, was
schrieb er sich eine Kerkelohnde vor unserer Abreise und
den Augen uns im Trüdel der Abreise einträugelten, ich
wende ich helfen ich uns nur Weisheit an Sie zu
übermitteln. Wir bewundern in Ihrem Brief Ihre Lebens-
lust und ich kann Ihnen sagen, daß ich Ihnen da Hart
für Hart verpflichtet! Bei schaffenden Menschen ins-
sondere, ist nach jeder Tag Lebenslust und innerer Auf-
Es liegt mir an uns jede Stunde des Tages voll zu erleben.
In dieser Beziehung verlockte ich viel Goethe's Weisungen
Ihre Stunde vor unserer Abreise aus Aachen, über
mein Mann in dem Bücherkasten unserer Freunde;
und was frucht er da? Ein Büchlein über Braunkunst
von Assis & Janin (Deutsch!) Sie besigt auch Buch.
Wir setzen uns an die Schreibe schöne Sphären
und nach eine Abschied für Sie her! Ich schreibe
Sie bei.
Sie schreiben, daß Sie nur, "Haaa, zolemnis"
an 6 Mannen, während ich heute in der

Zeichnung lese, daß sie am Samsdag, 3^{ten} vorher, den
5^{ten} Sept. abtrottelnd - kommen Sie also am Samsdag
nach Lundau. Können wir Sie nach dem
Mauwerk, und Koeffen?

Lernische aller Ihre lieben und
herzlichste Gleichnisse Ihre, Ihrer Tochter
Dany Hobler

Mein lieber Freund,

die drei Wochen, auf die wir heute schon
als etwas Vergangenes zurückblicken, waren in
Wahrheit ein schönes Geschenk. Sie haben das richtig
erkannt, mein Lieber, und mich an diesem
Anlass noch mit einem Extra - Geschenk bedacht:
mit Ihrem erhabenen Saft an unsere
festgehe. Das war so edel empfunden und
gehoben, daß ich sogar das völlig unvor-
denkliche, und gepöbelte Lob mit in Kauf
nehmen will. Ich selber komme nicht
daran zu zweifeln, daß alle Frauen, die uns
in dieser Zeit verfolgt sind, von jener Art
sind, die dem Glück der Polykisten anheben.

Ich frage mich sehr wie Sie hier bald weitergehen
können. Wir dann auch das Gespräch über Ihre
Reise fortsetzen. Im dritten Band, den ich Ihnen heute zu
geben kann, hat mich insbesondere das Home - Kapitel
gepaßt. Mit dem besten Freund und Anwalt
bleib ich alle F. Hobler